

# Effektebogen

Effekte\_M5

Id-Nr. 0

Projekt

0

00.01.1900 bis 00.01.1900

T0

Messzeitpunkt

T1

T2

## 1. Sozialer Bereich

### 1.1. Existenzsicherung

Wie gut ist der Überblick, den der junge Mensch über seine finanzielle Situation hat?

1 2 3 4 5 6 n.e.	1 2 3 4 5 6 n.e.	1 2 3 4 5 6 n.e.
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ausgewählt: k.A.	ausgewählt: k.A.	ausgewählt: k.A.

#### Beschreibung

Kennt die monatlichen Einnahmen  
Weiß, wie sie sich zusammensetzen  
Weiß, wieviel Geld wann an wen bezahlt werden muss  
Kennt den Geldbetrag, der zur freien Verfügung bleibt  
Teilt sich das Geld bis zum Monatsende ein  
Kommt mit dem Geld ohne Verschuldung aus

#### Ankerbeispiele

- |     |  |
|-----|--|
| 1   | MTN hat ein ausgeglichenes Konto und kann alle Zahlungsverpflichtungen bedienen.   |
| 2   |  |
| 3-4 | MTN hat ein nicht immer ausgeglichenes Konto und am Monatsende kaum noch Geld. Gelegentlich benötigt er einen Vorschuss. |
| 5   |  |
| 6   | MTN ist verschuldet und leiht sich oft Geld.   |

### 1.2. Soziale Kompetenz

Wie hoch ist die Kommunikationsfähigkeit des jungen Menschen?

1 2 3 4 5 6 n.e.	1 2 3 4 5 6 n.e.	1 2 3 4 5 6 n.e.
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ausgewählt: k.A.	ausgewählt: k.A.	ausgewählt: k.A.

#### Beschreibung

Kann zuhören  
Lässt ausreden  
Kann Informationen aufnehmen  
Kann Informationen angemessen weitergeben  
Kann eigene Wünsche und Bedürfnisse artikulieren

#### Ankerbeispiele

- |     |  |
|-----|--|
| 1   | MTN ist in jeder Situation gesprächsbereit.  |
| 2   |  |
| 3-4 | MTN ist zwar immer gesprächsbereit, kann eigene Wünsche und Bedürfnisse aber oft nicht artikulieren. |
| 5   |  |
| 6   | MTN hört nicht zu und lässt andere nicht ausreden.   |

Wie hoch ist die Kooperationsfähigkeit des jungen Menschen?

1 2 3 4 5 6 n.e.	1 2 3 4 5 6 n.e.	1 2 3 4 5 6 n.e.
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ausgewählt: k.A.	ausgewählt: k.A.	ausgewählt: k.A.

#### Beschreibung

Übernimmt Verantwortung im Team für das eigene Handeln  
Kann Hilfestellungen geben und annehmen  
Teamarbeit ist positiv (aktiv beteiligt, unterstützt Ideen anderer, bringt eigene Initiative ein)  
Teamarbeit ist negativ (ausspielen, ärgern oder herunkaspern, sich ablenken)  
Vermeidet Teamarbeit

#### Ankerbeispiele

- |     |   |
|-----|---|
| 1   | Bringt sich initiativ in das Team ein und übernimmt Verantwortung |
| 2   |   |
| 3-4 | Teamverhalten schwankt zwischen 1 und 6                           |
| 5   |   |
| 6   | Vermeidet oder stört Teamarbeit                                   |

Wie hoch ist die Konfliktfähigkeit des jungen Menschen?

1 2 3 4 5 6 n.e.	1 2 3 4 5 6 n.e.	1 2 3 4 5 6 n.e.
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ausgewählt: k.A.	ausgewählt: k.A.	ausgewählt: k.A.

#### Beschreibung

Respektvoller Umgang mit Vorgesetzten und Kollegen  
Positive oder negative Konfliktlösestrategien, z.B.  
Kompromissbereitschaft, Lösungsorientierung oder Rückzug,  
Durchsetzen der eigenen Meinung usw.  
Aggressions-/Impulskontrolle  
Kann Kritik annehmen und aus Fehlern lernen  
Meidet Konflikte  
Provoziert Konflikte

#### Ankerbeispiele

- |     |  |
|-----|--|
| 1   | Bringt in Konflikten eigene Lösungsvorschläge ein                      |
| 2   |  |
| 3-4 | Bringt manchmal eigene Lösungsvorschläge ein und/oder meidet Konflikte |
| 5   |  |
| 6   | Bringt nie eigene Lösungsvorschläge ein und/oder provoziert Konflikte  |

Wie hoch ist die Zuverlässigkeit des jungen Menschen?

1 2 3 4 5 6 n.e.	1 2 3 4 5 6 n.e.	1 2 3 4 5 6 n.e.
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ausgewählt: k.A.	ausgewählt: k.A.	ausgewählt: k.A.

Beschreibung
Pünktlichkeit beim Arbeitsbeginn und nach Pausen Regelmäßige Anwesenheit oder häufige Fehlzeiten Rechtzeitiges Krankmelden Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung rechtzeitig abgeben Einhaltung von Vereinbarungen

Ankerbeispiele
1 MTN ist immer pünktlich und erledigt ihm übertragene Aufgaben zuverlässig.
2
3-4 MTN ist nicht immer pünktlich. Die Zuverlässigkeit des MTN schwankt und hängt von seiner Gemütslage ab.
5
6 MTN ist häufig unpünktlich und erledigt seine Aufgaben nicht zuverlässig.

### 1.3. Alltagskompetenz

Wie gut erkennt der junge Mensch seine eigenen Bedürfnisse und handelt danach?

1 2 3 4 5 6 n.e.	1 2 3 4 5 6 n.e.	1 2 3 4 5 6 n.e.
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ausgewählt: k.A.	ausgewählt: k.A.	ausgewählt: k.A.

Beschreibung
Ausgeschlafen bei der Arbeit erscheinen Geht Hobbies nach Kann einschätzen, wann er/ sie Erholung braucht Kann über eigene Ernährungsgewohnheiten reflektieren

Ankerbeispiele
1 MTN nutzt seine freie Zeit zur Erholung und seine Freizeitgestaltung ist im Einklang mit seinem Arbeitsleben.
2
3-4 MTN erkennt die eigenen Bedürfnisse, schafft es aber nicht immer danach zu handeln.
5
6 MTN achtet in seiner Freizeit nicht auf Erholung.

Wie ist das äußere Erscheinungsbild des jungen Menschen?

1 2 3 4 5 6 n.e.	1 2 3 4 5 6 n.e.	1 2 3 4 5 6 n.e.
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ausgewählt: k.A.	ausgewählt: k.A.	ausgewählt: k.A.

Beschreibung
Achtet auf sein/ihr äußeres Erscheinungsbild Achtet auf Körperhygiene Für den jeweiligen Berufsalltag angemessen gekleidet Äußeres Erscheinungsbild ist gepflegt, z.B. ordentlich und sauber gehaltene Kleidung, neutraler Geruch, regelmäßiges Duschen und Pflegen

Ankerbeispiele
1 MTN sieht immer ordentlich und gepflegt aus.
2
3-4 MTN sieht nicht immer gepflegt aus.
5
6 Das Erscheinungsbild des MTN ist ungepflegt.

Wie gut kann der junge Mensch Prioritäten setzen?

1 2 3 4 5 6 n.e.	1 2 3 4 5 6 n.e.	1 2 3 4 5 6 n.e.
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ausgewählt: k.A.	ausgewählt: k.A.	ausgewählt: k.A.

Beschreibung
Kann anstehende Aufgaben fristgerecht erledigen Bearbeitet berufliche, schulische sowie private Aufgaben in nachvollziehbarer Abfolge, z.B. geht eine Aufgabe nach der anderen an, nicht alle gleichzeitig Kann selbstständig entscheiden, was für ihn wichtig ist und danach handeln

Ankerbeispiele
1 MTN kann seine Aufgaben immer in eine sinnvolle Rangreihenfolge bringen.
2
3-4 MTN kümmert sich um seine Belange, tut sich aber schwer, Prioritäten zu setzen.
5
6 MTN kann keine Prioritäten setzen. Er hat keinen Überblick über anstehende Aufgaben.

### 1.4. soziales Umfeld

Wie gut ist der junge Mensch in der Lage, soziale Beziehungen in seinem näheren Umfeld zu gestalten?

1 2 3 4 5 6 n.e.	1 2 3 4 5 6 n.e.	1 2 3 4 5 6 n.e.
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ausgewählt: k.A.	ausgewählt: k.A.	ausgewählt: k.A.

Beschreibung
Kann Beziehungen aufbauen Kann Beziehungen in Konfliktsituationen halten, kann sie bei Langeweile halten Reflektiert über eigenes Verhalten und das Verhalten des anderen

Ankerbeispiele
1 MTN ist eingebunden in einen Freundeskreis und kann Beziehungen gestalten.
2
3-4 MTN kann zwar Beziehungen aufbauen, hat aber Schwierigkeiten sie zu gestalten.

--

5
6 MTN kann keine Beziehungen aufbauen und befindet sich ständig in wechselnden Beziehungen.

Wie gut ist der junge Mensch in der Lage, seine Wohnsituation einzuschätzen und entsprechend zu handeln?

1 2 3 4 5 6 n.e.	1 2 3 4 5 6 n.e.	1 2 3 4 5 6 n.e.
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ausgewählt: k.A.	ausgewählt: k.A.	ausgewählt: k.A.

**Beschreibung**  
 Kann Kriterien für die Einschätzung seiner Wohnsituation benennen und bewerten (z.B. finanzielle Möglichkeiten, Räume für Lernmöglichkeiten, stabilisierende Wohnsituation, familiäre Situation, Nachbarn)  
 Kann im Falle einer unpassenden Wohnsituation selbst geeignete Schritte einleiten, bzw. sich Unterstützung suchen (z.B. Wohnungssuche, Verhandlungen mit Vermietern über nötige Reparaturen, etc.)

Ankerbeispiele	
1	MTN schätzt seine Situation stimmig ein und ist bei Bedarf in der Lage, selbst etwas zu verändern.
2	
3-4	MTN schätzt seine Situation stimmig ein, kann/könnte aber nur mit Hilfestellung etwas verändern.
5	
6	MTN ist nicht in der Lage, seine Situation einzuschätzen und schafft es auch mit Hilfestellung nicht, etwas zu verändern.

## 2. Beruflicher Bereich

### 2.1. Berufliche Schlüsselqualifikation

Wie gut ist die Ausdauer, mit der der junge Mensch arbeitet, ausgebildet?

1 2 3 4 5 6 n.e.	1 2 3 4 5 6 n.e.	1 2 3 4 5 6 n.e.
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ausgewählt: k.A.	ausgewählt: k.A.	ausgewählt: k.A.

**Beschreibung**  
 Beständiges Arbeiten ohne zusätzliche Pausen gelingt  
 Hat Durchhaltevermögen bei Aufgaben und Arbeiten  
 Einteilen der Kraft für den gesamten Auftrag gelingt

Ankerbeispiele	
1	Hat am Ende des Arbeitsauftrags noch Kraft
2	
3-4	Braucht manchmal zusätzliche Pausen
5	
6	Kann Kraft nicht für den gesamten Auftrag einteilen, braucht immer zusätzliche Pausen oder bricht Auftrag ab

Wie gut ist das Arbeitstempo dem Arbeitsauftrag angepasst?

1 2 3 4 5 6 n.e.	1 2 3 4 5 6 n.e.	1 2 3 4 5 6 n.e.
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ausgewählt: k.A.	ausgewählt: k.A.	ausgewählt: k.A.

**Beschreibung**  
 Angemessenes Arbeitstempo den Fähigkeiten und persönlichem Leistungsvermögen entsprechend (z.B. keine Trödelei, unnötige Pausen, Schnelligkeit der Umsetzung des Arbeitsauftrages lt. Einschätzung durch Handwerker etc.)  
 Arbeitstempo passt zur Arbeitsqualität

Ankerbeispiele	
1	Arbeitstempo wird kontinuierlich dem Arbeitsauftrag angepasst und liefert gute Arbeitsqualität
2	
3-4	Passendes Arbeitstempo gelingt immer wieder
5	
6	Arbeitstempo ist dem Auftrag völlig unangepasst, zu schnell oder zu langsam, liefert schlechte Arbeitsqualität

Wie hoch ist die Sorgfalt und Genauigkeit, mit der der junge Mensch arbeitet?

1 2 3 4 5 6 n.e.	1 2 3 4 5 6 n.e.	1 2 3 4 5 6 n.e.
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ausgewählt: k.A.	ausgewählt: k.A.	ausgewählt: k.A.

**Beschreibung**  
 Arbeitet mit Konzentration, Gewissenhaftigkeit und Systematik  
 Motorik wird passend eingesetzt  
 Qualitätsbewusstsein ist vorhanden

Ankerbeispiele	
1	Arbeitet immer systematisch und gewissenhaft
2	
3-4	Systematik und Genauigkeit müssen manchmal korrigiert werden
5	
6	Arbeitet unkonzentriert und ungenau, ohne Interesse an Systematik und Arbeitsergebnis

Wie gut erkennt der junge Mensch Anforderungen und entwickelt Lösungen?

1 2 3 4 5 6 n.e.	1 2 3 4 5 6 n.e.	1 2 3 4 5 6 n.e.
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ausgewählt: k.A.	ausgewählt: k.A.	ausgewählt: k.A.

**Beschreibung**  
 Aufgabenstellung wird richtig erkannt  
 Arbeitsplanung gelingt

Ankerbeispiele	
1	Aufgabenstellung wird richtig erkannt und passende Lösungen werden selbstständig entwickelt und umgesetzt

Entwickelt Eigeninitiative  
Ist kreativ

2	
3-4	Gelegentliche Unsicherheit bzgl. der Aufgabenstellung und/oder passender Lösungen
5	
6	Aktionismus ohne Plan und Ziel oder Handlungsunfähigkeit bei neuen Aufgaben

Wie hoch ist die Bereitschaft des jungen Menschen ausgebildet, Verantwortung innerhalb seines Arbeitsbereichs zu übernehmen?

1 2 3 4 5 6 n.e.	1 2 3 4 5 6 n.e.	1 2 3 4 5 6 n.e.
○ ○ ○ ○ ○ ○ ○	○ ○ ○ ○ ○ ○ ○	○ ○ ○ ○ ○ ○ ○
ausgewählt: k.A.	ausgewählt: k.A.	ausgewählt: k.A.

**Beschreibung**  
Denkt mit  
Übernimmt Verantwortung innerhalb seines Arbeitsbereiches  
Übernimmt Verantwortung über die konkreten Arbeitsabläufe hinaus

**Ankerbeispiele**

1	Denkt mit, übernimmt gerne Verantwortung, auch über die konkreten Arbeitsabläufe hinaus, hält aber die Grenzen seines Arbeitsbereichs ein.
2	
3-4	Übernimmt manchmal zuwenig, manchmal zuviel Verantwortung
5	
6	Übernimmt überhaupt keine Verantwortung. Oder nur für außerhalb seines Arbeitsbereichs.

Wie gut ist die Identifikation mit dem Betrieb ausgebildet?

1 2 3 4 5 6 n.e.	1 2 3 4 5 6 n.e.	1 2 3 4 5 6 n.e.
○ ○ ○ ○ ○ ○ ○	○ ○ ○ ○ ○ ○ ○	○ ○ ○ ○ ○ ○ ○
ausgewählt: k.A.	ausgewählt: k.A.	ausgewählt: k.A.

**Beschreibung**  
Berücksichtigt in seinem Handeln Konsequenzen und Außenwirkung für den Betrieb

**Ankerbeispiele**

1	Identifiziert sich mit dem Betrieb und trägt zur positiven Außenwirkung bei
2	
3-4	Reflektiert nicht immer die Außenwirkung seines Handelns für den Betrieb
5	
6	Handelt unreflektiert gegen die Interessen des Betriebs

## 2.2. Fachpraxis

Wie gut kann der junge Mensch mündliche und schriftliche Arbeitsanleitungen in die Praxis umsetzen?

1 2 3 4 5 6 n.e.	1 2 3 4 5 6 n.e.	1 2 3 4 5 6 n.e.
○ ○ ○ ○ ○ ○ ○	○ ○ ○ ○ ○ ○ ○	○ ○ ○ ○ ○ ○ ○
ausgewählt: k.A.	ausgewählt: k.A.	ausgewählt: k.A.

**Beschreibung**  
Nimmt Arbeitsanleitungen auf und Theorie – Praxis – Transfer gelingt

**Ankerbeispiele**

1	Setzt Arbeitsanleitungen um und kann dies reproduzieren
2	
3-4	Kann Arbeitsanleitungen nur teilweise umsetzen
5	
6	Kann Arbeitsanleitungen gar nicht umsetzen

## 2.3. Fachtheorie

Wie hoch ist die Bereitschaft des jungen Menschen, sich theoretisches Fachwissen anzueignen?

1 2 3 4 5 6 n.e.	1 2 3 4 5 6 n.e.	1 2 3 4 5 6 n.e.
○ ○ ○ ○ ○ ○ ○	○ ○ ○ ○ ○ ○ ○	○ ○ ○ ○ ○ ○ ○
ausgewählt: k.A.	ausgewählt: k.A.	ausgewählt: k.A.

**Beschreibung**  
Hört bei Arbeitsunterweisungen aktiv zu  
Fragt nach  
Recherchiert selbst

**Ankerbeispiele**

1	Erkennt Lücken im Fachwissen und erarbeitet sich die erforderliche Fachtheorie auch selbstständig
2	
3-4	Nimmt angebotene Fachtheorie passiv an
5	
6	Zeigt Widerstand gegenüber der angebotenen Fachtheorie

## 2.4. Realistische berufliche Perspektive

Wie gut bringt der junge Mensch seine Kenntnisse über die Anforderungen einer möglichen zukünftigen beruflichen Tätigkeit in Einklang mit dem Wissen über die vorhandenen eigenen Fähigkeiten?

1 2 3 4 5 6 n.e.	1 2 3 4 5 6 n.e.	1 2 3 4 5 6 n.e.
○ ○ ○ ○ ○ ○ ○	○ ○ ○ ○ ○ ○ ○	○ ○ ○ ○ ○ ○ ○
ausgewählt: k.A.	ausgewählt: k.A.	ausgewählt: k.A.

<p><b>Beschreibung</b></p> <p>Verfügt über Klarheit über zukünftige berufliche Anforderungen und schätzt die eigenen Fähigkeiten stimmig ein Wissen über berufliche Anforderungen ist vorhanden Wissen über die eigenen Fähigkeiten ist vorhanden Fähigkeit, beides zu verknüpfen, ist vorhanden</p>
--

<b>Ankerbeispiele</b>	
1	Kennt die eigenen Fähigkeiten und die Anforderungen einer seiner möglichen zukünftigen beruflichen Tätigkeit und entwickelt daraus eine eigene berufliche Perspektive
2	
3-4	Kann ansatzweise eigene Fähigkeiten und mögliche berufliche Anforderungen in Einklang bringen
5	
6	Über- oder unterschätzt eigene Fähigkeiten oder mögliche Anforderungen. Keine eigene berufliche Perspektive möglich

### 3. Persönlicher Bereich

#### 3.1. Realistische Selbstwahrnehmung

Wie schätzt der junge Mensch seine Stärken und Schwächen realistisch ein?

1 2 3 4 5 6 n.e.	1 2 3 4 5 6 n.e.	1 2 3 4 5 6 n.e.
○ ○ ○ ○ ○ ○ ○	○ ○ ○ ○ ○ ○ ○	○ ○ ○ ○ ○ ○ ○
ausgewählt: k.A.	ausgewählt: k.A.	ausgewählt: k.A.

<p><b>Beschreibung</b></p> <p>Selbstbild und Fremdbild stimmen überein Fremdeinschätzung und Selbsteinschätzung stimmen überein Hat Selbstkenntnis über Stärken und Schwächen Hat Selbstvertrauen in die eigenen Stärken, Wissen über Schwächen Hat realistisches Selbstbild</p>
--

<b>Ankerbeispiele</b>	
1	Kennt seine Stärken und Schwächen; Fremd- und Selbsteinschätzung stimmen überein; hat ein realistisches Selbstbild und schätzt sich dementsprechend ein
2	
3-4	Selbst- und Fremdeinschätzung schwanken bzw. stimmen in wenigen Punkten überein; Schätzt seine Stärken und Schwächen nur bedingt realistisch; kennt seine Stärken und Schwächen, aber handelt nicht entsprechend
5	
6	Unrealistisches Selbstbild; über- oder unterschätzt sich maßlos; Fremd- und Selbstbild divergieren stark

Wie gut erkennt der junge Mensch die Wirkung seines Verhaltens und dadurch ausgelöste Reaktionen?

1 2 3 4 5 6 n.e.	1 2 3 4 5 6 n.e.	1 2 3 4 5 6 n.e.
○ ○ ○ ○ ○ ○ ○	○ ○ ○ ○ ○ ○ ○	○ ○ ○ ○ ○ ○ ○
ausgewählt: k.A.	ausgewählt: k.A.	ausgewählt: k.A.

<p><b>Beschreibung</b></p> <p>Abschätzen der Folgen des eigenen Handelns und realistische Auseinandersetzung mit der eigenen Lebenssituation Einsicht bei Reaktionen von außen Einschätzung, was das eigene Verhalten bei anderen bewirkt / auslöst Wissen und Verständnis darüber, wie das Verhalten auf andere wirken kann Wie gut kann der junge Mensch die Folgen seines Handelns abschätzen?</p>
---

<b>Ankerbeispiele</b>	
1	Verhalten, sowie Wirkung und Reaktionen können abgeschätzt werden und sind stimmig; kann Reaktionen von außen nachvollziehen und vor seinem Handeln bedenken, wägt ab
2	
3-4	Kann nur teilweise die ausgelöste Reaktion von außen aufgrund seines Verhaltens abschätzen und nachvollziehen; bedenkt oft nicht die Folgen seines Handelns, kann aber die Reaktionen oft im Nachgang reflektieren, nachvollziehen und verstehen
5	
6	Kann Reaktionen von außen nicht nachvollziehen; keinerlei Einsicht im Hinblick auf Folgen und Reaktionen von außen aufgrund seines Handelns

#### 3.2. Selbständigkeit in der Lebensführung

Wie gut sind die lebenspraktischen Fähigkeiten und Kenntnisse des jungen Menschen?

1 2 3 4 5 6 n.e.	1 2 3 4 5 6 n.e.	1 2 3 4 5 6 n.e.
○ ○ ○ ○ ○ ○ ○	○ ○ ○ ○ ○ ○ ○	○ ○ ○ ○ ○ ○ ○
ausgewählt: k.A.	ausgewählt: k.A.	ausgewählt: k.A.

<p><b>Beschreibung</b></p> <p>Wissen über Angelegenheiten des alltäglichen Lebens / lebenspraktische Angelegenheiten Z.B. Umgang mit Briefen, alle Arten von Behördengängen, Rechnungen, Verwaltung von Verträgen und wichtigen Dokumenten etc. Z.B. kann für sich selbst sorgen, z.B. einkaufen, kochen usw. Wissen über Haushaltsführung ist je nach Bedarf vorhanden, kann seinen Haushalt selbstständig führen und erledigen, kann für sich planen und selbstständig sorgen Arbeit und Haushalt funktionieren, schafft beides zu organisieren</p>
---

<b>Ankerbeispiele</b>	
1	Kennt sich mit lebenspraktischen Angelegenheiten aus; übernimmt Selbstverantwortung für seine Angelegenheiten; hat gute Kenntnisse über Selbstversorgung
2	
3-4	Kümmert sich nur in Teilbereichen um seine Angelegenheiten; negiert wichtige Teilbereiche seiner Haushaltsführung
5	
6	Kümmert sich um nichts, hat keine lebenspraktischen Fähigkeiten und kein Wissen über Angelegenheiten wie z.B. Umgang mit Behörden, Haushaltsführung

Wie gut sind die Kenntnisse und Fähigkeiten des jungen Menschen entwickelt, sich notwendige Unterstützung zu organisieren?

1 2 3 4 5 6 n.e.	1 2 3 4 5 6 n.e.	1 2 3 4 5 6 n.e.
○ ○ ○ ○ ○ ○ ○	○ ○ ○ ○ ○ ○ ○	○ ○ ○ ○ ○ ○ ○
ausgewählt: k.A.	ausgewählt: k.A.	ausgewählt: k.A.

<p><b>Beschreibung</b></p> <p>Wissen über Hilfsmöglichkeiten und alle Arten von Anlaufstellen und Nutzung je nach Bedarf Einsicht, Reflexion und Wahrnehmung von eigenem Hilfebedarf</p>
--

<b>Ankerbeispiele</b>	
1	Kennt Anlaufstellen und Hilfsmöglichkeiten und nutzt diese nach persönlichem Bedarf; Einsicht für eigenen Hilfebedarf ist vorhanden und Hilfe wird zugelassen; beteiligt sich aktiv an der Verbesserung seiner Lage
2	
3-4	Hat Wissen über Anlaufstellen und Hilfsmöglichkeiten, hat jedoch keine Einsicht gegenüber eigenem Hilfebedarf; kann seinen Hilfebedarf nur mit Unterstützung annehmen und reflektieren

--

5	
6	Interessiert sich nicht für Hilfsmöglichkeiten; kennt keine Anlaufstellen und Hilfsmöglichkeiten; ist nicht bereit Hilfe anzunehmen; ist nicht bereit an seiner Situation etwas zu ändern

### 3.3. Stärkung des Bewusstseins für Gesundheit

Wie gut kann der junge Mensch psychische Stabilität herstellen/aufrechterhalten?

1 2 3 4 5 6 n.e.	1 2 3 4 5 6 n.e.	1 2 3 4 5 6 n.e.
○ ○ ○ ○ ○ ○ ○	○ ○ ○ ○ ○ ○ ○	○ ○ ○ ○ ○ ○ ○
ausgewählt: k.A.	ausgewählt: k.A.	ausgewählt: k.A.

Beschreibung
Reflexion und Selbstwahrnehmung über eigene psychische Situation inkl. Suchtpotential Know-how über Erkrankungen und psychische Vorgänge Repertoire für Umgang mit psychischen Einbrüchen/kritischen Lebenssituationen/Übergängen/psychischen Belastungen

Ankerbeispiele	
1	Verfügt über vielseitiges Repertoire im Umgang mit psychischen Einbrüchen; kann Einbrüche und Belastungen gut überstehen; kann einen drohenden Einbruch rechtzeitig wahrnehmen
2	
3-4	Reflexion über eigene psychische Situation ist vorhanden, verfügt über wenig Repertoire; kann sich oft nicht selbst helfen, aufgrund fehlendem Know-how; kann aber Hilfe annehmen
5	
6	Zeigt keinerlei Interesse, seine psychische Situation wahrzunehmen oder zu reflektieren; hat kein Know-how über psychische Vorgänge; kann nicht reflektieren; verfügt über kein persönliches Repertoire bei psychischen Belastungen oder Einbrüchen

Wie gut kann der junge Mensch körperliche Gesundheit herstellen/aufrechterhalten?

1 2 3 4 5 6 n.e.	1 2 3 4 5 6 n.e.	1 2 3 4 5 6 n.e.
○ ○ ○ ○ ○ ○ ○	○ ○ ○ ○ ○ ○ ○	○ ○ ○ ○ ○ ○ ○
ausgewählt: k.A.	ausgewählt: k.A.	ausgewählt: k.A.

Beschreibung
Reflexion und Selbstwahrnehmung über eigene körperliche Situation Know-how über Erkrankungen Repertoire für Umgang mit Krankheit, Medikamenten, Heilmitteln

Ankerbeispiele	
1	Verfügt über vielseitiges Repertoire im Umgang mit körperlichen Erkrankungen; kann Krankheitszeiten gut regeln
2	
3-4	Reflexion über eigene körperliche Situation ist vorhanden, verfügt über wenig Repertoire; kann sich oft nicht selbst helfen, aufgrund fehlendem Know-how; kann aber Hilfe annehmen
5	
6	Zeigt keinerlei Interesse, seine körperliche Situation wahrzunehmen oder zu reflektieren; hat kein Know-how über körperliche Vorgänge; kann nicht reflektieren; verfügt über kein persönliches Repertoire bei körperlichen Erkrankungen